

Religionsstunde für alle Sinne

Ostergarten der Stadtmission nimmt Besucher mit auf eine Reise durch die Auferstehungsgeschichte

JENNIFER KOPKA | PFORZHEIM

Auf eine Zeitreise nimmt Joachim Jenny von der Stadtmission die fünfte Klasse des Richard-Wagner-Gymnasiums in Baden-Baden mit: in das Jerusalem vor 2000 Jahren. Jenny führt die Schüler durch den Ostergarten der Stadtmission Pforzheim. In der alten Pauluskirche wird in zehn Stationen die Ostergeschichte erzählt.

Auf dem Marktplatz Jerusalems steht neben einem Brunnen mit echtem Wasser ein Esel aus Pappmachée. Rund 120 Mitarbeiter haben seit Dezember am Ostergarten gearbeitet. „In der großen Gruppe findet sich immer jemand, der etwas gut kann“, sagt Stadtmissionar Dirk Günkkel, der das Projekt leitet. Jeder der Freiwilligen hätte durch Basteln, Malen oder sein technisches Talent einen Teil zu dem Projekt beigetragen. „In nur vier Tagen haben



Joachim Jenny (links) führt die Klasse durch den Ostergarten.

FOTO: SEIBEL

wir den Garten aufgebaut“, sagt Günkkel. Mit allen Sinnen können die Besucher des Ostergartens die Auferstehungsgeschichte Jesu erleben. Während der Kies unter den Füßen der Schüler knirscht, kosten sie von den Früchten, die die Bewohner Jerusalems für das Passahfest, auf dem Marktplatz kauften. „Beim Passahfest wird die Befreiung Israels aus Ägypten gefeiert“, erzählt Jenny, der ei-

gentlich Schreiner ist und ehrenamtlich bei der Stadtmission arbeitet. Gespannt lauschen die Schüler, während sie Nüsse, Feigen oder Datteln von den Marktplatzständen probieren. Im Garten Gezemane hören sie ein Gebet Jesus. Im nächsten Raum, am Tempel des Priesters, kräht ein Hahn – das Zeichen dafür, dass Judas Jesus dreimal verleugnete. Dann bewegt sich die Gruppe

durch einen finsternen Gang zur Kreuzigung Jesu. „Ganz schön gruselig“, flüstern einige Schüler. Schon kurz darauf schallt Vogelgezwitscher aus dem nächsten Raum. Das „Paradies“ duftet nach Zitronen und Orangen der echten Bäume, die dort angepflanzt sind.

Religion zum Anfassen

„Diese Führung ist eindrücklicher als eine Doppelstunde“, sagt die Religionslehrerin der Klasse, Jacqueline Krah-Klotz. Nicht nur Schulklassen würden die Ausstellung besuchen, so Günkkel. „Wir haben bislang schon 10 000 Voranmeldungen.“ Darunter sei, neben Seniorengruppen, auch eine Integrationsklasse des Familienzentrums.

Der Ostergarten ist in der Pforzheimer Stadtmission, Sachsenstraße 30, täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet und geht noch bis zum 8. April. Der Eintritt kostet 3 Euro.